

INFORECHEN

Wie mancher von Euch vielleicht schon gemerkt hat, haben sich die Preise fürs Mensaessen ("Sozialessen") geändert, und zwar nach oben. Der BAFÖG-Satz ändert sich auch ständig, und zwar kriegt man immer weniger! (veraltete Förderungskriterien, deren teilweise Anpassung gerade wieder um ein halbes Jahr verschoben wurde, eingegrenzter Empfängerbereich, Streichung des Zweitstudiums,...)

Wenn das so weitergeht, ist das Problem vom Numerus Clausus gelöst, denn nur wer Geld hat kann sich noch ein Studium "leisten".

Mensaboykott !

Am Tag der Mensapreiserhöhung wurde spontan versucht die Mensa zu boykottieren. Da diese Aktion allerdings in den Semesterferien stattfand, konnten sich nur wenige Studenten daran beteiligen. Wir meinen, daß unser Protest gegen die Mensapreiserhöhung noch nicht genug zum Ausdruck gekommen ist, und man deswegen noch etwas tun sollte.

Da wir es aber schlecht finden durch eine Urabstimmung "gezwungen" zu werden, die Mensa zu boykottieren, können wir uns besser einen persönlichen Boykott vorstellen. D.h. jeder sollte versuchen für einen Zeitraum von etwa zwei Wochen oder länger nicht mehr in den Mensen oder Cafeterien zu essen.

Wir hoffen, daß sich diesem Aufruf noch andere Fachschaften anschließen.

Um eine möglichst große Wirkung zu erzielen, schlagen wir als gemeinsamen Boykottbeginn Montag, den 18.5.81 vor, da in der Woche davor noch eine TH - Vollversammlung stattfindet. Wir wollen in dieser Zeit im Fachschaftsraum Tee und Kaffee anbieten.

Neben der Mensapreiserhöhung werden die Haushaltskürzungen immer sichtbarer, die den Studenten die Möglichkeiten eines zeitlich vertretbaren Hiwi - Jobs nehmen. D.h. immer mehr Studenten treffen auf ein immer kleineres Angebot von annehmbaren Arbeiten, die nicht gleich ein "full-time-job" sind.

FB-VV

28.4. 12³⁰ Uhr 11/283

Zum Thema der gesamten miesen sozialen Lage der Studenten wollen wir am 28.4.81 auch noch eine Fachbereichs - Vollversammlung durchführen.

Dazu noch einige Stichpunkte:

Das Studentenwerk

- 1946 Gründung des "Studentenwerk der Technischen Hochschule Darmstadt"
- 1962 21. März, Unterstellung des StuWe der Rechtsaufsicht durch den KuMi.
- 1973 Unterstellung des StuWe der Fachaufsicht durch den KuMi.
- Mensapreiserhöhung von 1,40 DM auf 1,70 DM.
- 1974 Der Versuch des StuWe 175 DM Heizgeldpauschale von den Studenten zu bekommen wird verhindert!
- 1975 14%-ige Erhöhung der Wohnheimmieten.
1. Oktober, Abschaffung der studentischen Krankenversicherung.
- 1976 Einführung des 2,50 DM "Luxusessen". Gelingt erst nach einem semesterlangen Boykott im Februar 1977. Reaktion sind Prozesse.
- 1978 Indirekte Erhöhung der Wohnheimmieten, durch Aufsplitten in Grund- und Kostenmieten.

- 1979 Streichung der psychotherapeutischen Beratungsstelle.
- 1980 Studentenwerksladen für Studienmaterial wird geschlossen.
- 1981 16. Februar, Erhöhung des Mensassaessens von 1,70 DM auf 2,- DM bzw. von 2,50 DM auf 2,80 DM.

Aus dem Studentenwerksgesetz §4, abs. 1: Zur Erfüllung ihrer Aufgabe erheben die Studentenwerke von den Studenten Beiträge. Die Höhe der Beiträge setzt der Kultusminister fest. Vor der Festsetzung hat der Kultusminister den Vorstand und den Geschäftsführer des Studentenwerks zu hören...

§4, Abs. 4: Die Höhe des monatlichen Entgelts für die Nutzung von Wohnheimplätzen und der Essenspreise in den Mensen setzt der Kultusminister nach Anhörung des Vorstandes und des Geschäftsführers des Studentenwerks fest.
(zitiert nach: "Gesetz- und Verordnungsblatt für das Land Hessen", Teil I, 27.12.73, s. 246)

Kürzungen am FB 20

Die 20%ige Kürzung bei den Hilfskraftgeldern hat jetzt auch im FB 20 ihre Durchsetzung erfahren. Für das Haushaltsjahr 1981 stehen rund 30.000 DM weniger zur Verfügung, als im letzten Jahr. (Und das, obwohl sich die Studentenzahl am Fachbereich erhöht hat.)

Konkret bedeutet das ein Minus von 6.900 DM bei Informatik 1, 5.400 DM bei Informatik 2, 2.500 DM bei Informatik 3 und 5.100 DM bei Informatik 4.

Die restlichen Kürzungen haben die Institute zu tragen (15.900 DM).

Auffällig dabei ist, daß die Anträge so gestellt wurden, daß die Rechnung genau aufgeht, so als ob die Kürzungen uns gar nicht beträ-

fen, obwohl der Fachbereichsrat auf einer seiner letzten Sitzungen beschlossen hatte, gemäß dem Konventsbeschuß, den Lehr- und Übungsbetrieb in seiner bisherigen Form beizubehalten.

Angeblich wird weniger Geld gebraucht, weil z.B. die Kosten zur Herstellung des Skriptes für Informatik 1 und 2 wegfallen, da dieses jetzt fertig ist. Ganz nebenbei sind wohl auch die Übungsgruppen größer geworden, sofern es nicht sowieso nur Hörsaalübungen gibt.

Vielleicht können sich die betroffenen Studenten einmal dazu äußern, z.B. auf der Fachbereichsvollversammlung.

Ein anderer Punkt ist, daß die einzelnen Institute sowie das Dekanat auf Grund der gestiegenen Studentenzahlen 18.000 DM aus den sogenannten 'einmaligen Mitteln' mehr bekommen.

Dazu muß man wissen, daß der Posten Dekanat Mittel für das Drucken von Skripten beinhaltet.

Da fragt man sich nur, warum die Zweitsemester plötzlich 10,- DM für ihr Skriptum für Informatik + Programmieren bezahlen müssen?!

ORIENTIERUNGSPHASE WS 81

wer Interesse an der Zusammenstellung und der Durchführung der O-Phase am Anfang des Wintersemesters 81 hat, kann am 28.4.81 zu einem ersten Treff um 18.00 Uhr in die Magdalenenstr. 11 kommen. wer an diesem tag keine Zeit hat, kann sich am schwarzen Brett informieren, wann es wo weiter geht.